1972

Die Kommunalpolitik der Gemeinde Hunderdorf

Aus der Sicht der

CSU

1972

Die Kommunalpolitik der Gemeinde Hunderdof

Aus der Sicht der

CSU

Zum Inhalt

Wieder einmal ist es soweit. Das Wahlfieber hat viele Personen ergriffen. Die Stammtische in den Wirtschaften reden sich die Köpfe heiß. Wahrheiten und Unwahrheiten werden lautstark von sich gegeben. Gerüchte aller Art machen die Runde von Mund zu Mund.

Nicht zuletzt sind es die politischen Parteien, die durch ihre Wahrvorbereitungen das Wahlfieber erzeugen und anheizen.

Der Hunderdorfer CSU liegt es nun ferne, mit dieser Schrift einen weiteren Streitpunkt zu produzieren, es soll viemehr das Gegenteil versucht werden, nämlich mit sachlichen Argumenten die Arbeit des bisherigen Gemeinderats zu beleuchten und eine kurze Vorschau auf die auf den kommenden Gemeinderat wartenden Probleme zu geben.

Es kann im Rahmen dieser Schrift nicht jede Einzelheit angesprochen werden, es sollen aber zumindest die wichtigsten Punkte kurz angeschnitten werden.

Nicht zuletzt soll auch eine kurze Wahlaufklärung gegeben werden, da immer wieder von vielen Personen ungültig gewählt wird und dadurch wertvole Stimmen verloren gehen.

Abschließend werden die Kandidaten der CSU für Bürgermeister-, Gemeinderats- und Kreistagswahl aufgeführt.

Wir hoffen, daß sich viele verantwortungsbewußte Bürger und Bürgerinnen für unsere Wahlvorschläge entscheiden und ihr Vertrauen der Partei schenken, mit der auch bisher die Gemeinde Hunderdorf und der Landkreis Bogen gut gefahren sind, nämlich der

CSU

Als Ergebnis der Kommunalwahlen im Jahre 1966 setzte sich der letzte Gemeinderat ursprünglich wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister:	Karl Härtenberger
CSU-Fraktion:	Franz Hornberger, 2. Bürgermeister
	Josef Steckler
	Otto Edbauer
	Xaver Anleitner
	Johann Schaubeck
	Alois Schöfer
SPD-Fraktion:	Otto Unger
	Xaver Neumeier
	Fritz Schmettlach
	Xaver Aumer

Aufgrund dieser Zusammensetzung hatte in den vergangenen sechs Jahren (1966 – 1972) die CSU-Fraktion im Gemeinderat die Mehrheit; sie war dadurch in der Lage, ihre zu Beginn der Amtsperiode gesteckten Ziele im Interesse und zum Wohle der Gemeindebürger kontinuierlich anzustreben und auch zu erreichen.

Während der sechs Jahre war eine sachliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der SPD-Fraktion gegeben.

Im März 1967 verstarb Gemeinderat Alois Schöfer aus Sollach; an seine Stelle trat Gemeinderat Otto Weinzierl aus Hofdorf.

Im Dezember 1971 verstarb der 2. Bürgermeister und Gemeinderat Franz Hornberger aus Hunderdorf; an dessen Stelle trat Gemeinderat Willi Sagstetter aus Lintach.

Gemeinderat Fritz Schmettlach verzog im Juli 1970 nach Neufahrn. Seinen Sitz im Gemeinderat übernahm Ludwig Kapfenberger aus Hunderdorf.

Franz Hornberger und Alois Schöfer arbeiteten stets aktiv an der Entwicklung unserer Gemeinde mit. Wir sind ihnen unseren Dank schuldig.

Fritz Schmettlach vertrat 22 Jahre als Gemeinderat die Interessen Hunderdorfs und hat sich ebenfalls verdient gemacht.

In der „Bogener Zeitung" vom Freitag, dem 5. Mai 1972 wurde das Sachprogramm der CSU für Hunderdorf auszugsweise veröffentlicht und u. a. folgendes geschrieben:

„Zielbewußte Entwicklung der Gemeinde sicherstellen!"

Sachprogramm der CSU für Hunderdorf wurde diskutiert - Zwischenbilanz: **Einmaliger Aufschwung in den letzten Jahren.** Das seinerzeit in der Broschüre „Die Kommunalpolitik der Gemeinde Hunderdorf aus der Sicht der CSU" aufgestellte Programm ist zum Wohle der Gemeindebürger erfüllt worden. Nun gilt es, die weitere Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen und die Ziele in einem realistischen Sachprogramm den Bürgern aufzuzeigen, was nachstehend geschehen soll.

1. Straßen- und Wegebau:

Bisher konnten folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

a) Gehweg an der Bahnhofstraße (Baukosten ca. 25 000.- DM, davon 13 035.- DM Zuschuß und Anliegerspenden)

b) Straße nach Thannanger (Baukosten ca. 249 000.- DM, davon 180 000.- DM Zuschuß)

c) Industriestraße zur Fa. Nolte (Baukosten ca. 110 000.- DM, davon 42 000.- DM Zuschuß und 50 000.- DM zinsverbilligtes Darlehen)

d) Straße nach Hoch (Baukosten ca. 333 000.- DM, darin enthalten 230 000.- DM Zuschuß)

e) Ausbau von Parkplätzen, Ausbau einer Teilstrecke des Lindfelderweges, Ausbau von Erschließungsstraßen in der Bahnhofsiedlung, Ausbau eines Teilstückes der Straße nach Brandstatt

f) Dem Interesse unserer Landwirte konnte man in Bezug auf Straßenbau und Aufstufungen von öffentlichen Feld- und Waldwegen besonders entgegenkommen:
   - Aufstufung des Weges von Hofdorf nach Sollach 1967 -
   - Aufstufung des Weges von Bauernholz nach Lintach 1971 -
   - Aufstufung der Wege in Breitfeld und von Haselquanten nach Starzenberg ab 1. 1. 1973 -

Der Zustand aller noch nicht ausgebauten Gemeindewege konnte durch die Einstellung eines Gemeindearbeiters und durch einen wesentlichen Mehraufwand von Schottermaterial (jährlich ca. 20 000.- DM bis 25 000.- DM) wesentlich verbessert werden.

Eine wesentliche Verbesserung des Räum- und Streudienstes ist aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis Bogen gewährleistet. Ein gemeindeeigener Schneepflug wirkt sich ebenfalls vorteihaft aus.

Unser Ziel:

a) Ausbau der Straße nach Sollach.

Durch den gezielten Einsatz der Kfz.- Mittel für Projekte, welche im Zuge der Gemeindezusammenlegung zu finanzieren sind, konnte die Maßnahme heuer noch nicht in Angriff genommen werden.

Der Bürgermeister hat erreicht, daß die Maßnahme zur Vorfinanzierung freigegeben wurde. Bezuschußung ist für 1974 in Aussicht gestellt. Aufgrund dieser Tatsachen werden wir uns bemühen, bereits 1973 mit dem Bau zu beginnen.

b) Folgende Gemeindewege wurden dem Wasserwirtschaftsamt zum Ausbau als Wirtschaftswege vorgeschlagen:

- Haselquanten – Starzenberg –
- Quellenweg – Hofdorf – Lindfeld –
- Stetten – Lintach –
- Breitfelderweg – Gemeindegrenze Steinburg –
- Bauernholz – Lintach –

Die Wege sind in der Vorschlagliste des WWA eingereiht. Um die Finanzierung werden wir uns nachhaltig bemühen.

c) Die Ortsdurchfahrten Hofdorf und Sollach sollen, den finanziellen Möglichkeiten entsprechend, in der kommenden Legislaturperiode zum Ausbau kommen.
Unser Augenmerk ist selbstverständlich ständig auf die Verbesserung der Straßen und Wege gerichtet.

d) Wie bereits erwähnt, konnte der geplante Fußgängerweg entlang der Bahnhofsstraße ausgebaut werden.

Ein weiterer Fußgängerweg ist von der Post bis zum Ortsende in Richtung Hofdorf notwendig. Gleichzeitig ist auch ein Gehweg entlang der Hauptstraße ins Auge zu fassen.

Im Zuge des Ausbaues von Gehwegen soll grundsätzlich die Straßenbeleuchtung erstellt bzw. ergänzt werden.

2. Waserversorgung und Kanalisation

Die Waserversorgung ist großzügig gelöst. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Initiative für dieses Millionenprojekt von Hunderdorf ausging. 170 Liter Wasser pro Kopf der Bevölkerung werden in Bayern täglich verbraucht. Diese Zahl wird künftig mehr und mehr steigen. Wir haben also für die Zukunft gesorgt.

Verbrauchtes Wasser muß abgeleitet und gereinigt werden. Dazu brauchen wir Kanalisationen und Kläranlagen.

10. Fremdenverkehr:

Unser Ziel:
Der Fremdenverkehr wird, soweit sich aufgrund der geographischen Lage des Ortes und der Umgebung Möglichkeiten abzeichnen, gefördert werden.

11. Bundesbahn

Unser Ziel:

Die Gemeinde wird sich auch in Zukunft für den Erhalt der Bahnlinie Straubing – Bogen – Miltach einsetzen, weil Industrie und evtl. weitere mittelständische Betriebe auf die Bahn angewiesen sind. Erhalt und Ausbau unserer Arbeitsplätze sind davon abhängig.

12. Raumplanung

Unser Ziel:

Im Bayernprogramm I ist Hunderdorf als Kleinzentrum vorgesehen. Die Gesamtentwicklung der Gemeinde ist in dieser Richtung weiter so nachhaltig zu betreiben, so daß ihre Position gefestigt wird.

13. Kultur:

Die Gemeinde Hunderdorf stand mit ihrem Gemeinderat kulturellen Belangen stets offen gegenüber. Die Renovierung der Kirche Hofdorf z. B. verursachte Baukosten von rund 28 000,– DM, wovon auf Zuschuß und Spenden rund 14 000 DM entfallen. Mit der Schaffung eines eigenen Gemeindewappens hat Hunderdorf seiner Bedeutung und seiner geschichtlichen Entwicklung Ausdruck verliehen. Die Herausgabe eines Heimatbuches setzte den Rahmen.

Unser Ziel:

Alle kulturellen Einrichtungen werden von der Gemeinde zu fördern sein, damit sie ihren Auftrag auch im materiellen 20. Jahrhundert erfüllen können.

14. Verwaltung:

Die Gemeinde Hunderdorf hat eine leistungsfähige Verwaltung geschaffen, die auch künftigen Aufgaben gewachsen ist. Für die 1976 anstehende Gemeindereform wird für Hunderdorf von besonderer Bedeutung sein, daß ein Bürgermeister mit entsprechender Umsicht und Sachkenntnis zur Verfügung steht.

Mit den vorstehenden Ausführungen wurde versucht, die Kommunalpolitik der Gemeinde Hunderdorf so zu skizzieren, wie sie uns tagtäglich gegenübersteht.

Es liegt uns nicht, mit großen Wahlschlagern und Wahlversprechungen zu agieren, die letztlich nicht den Realitäten entsprechen. Erreichbare Ziele setzen und sie mit aller Energie anstreben ist besser, als sich ins Unmögliche zu verzetteln.

Allen Stellen, besonders auch Herrn Landrat Hafner, sei hier gedankt für gewährte Unterstützung in den vergangenen Jahren und gleichzeitig an sie die Bitte gerichtet, weiterhin Hunderdorf nicht zu vergessen.

Allen Bürgern herzlichen Dank auch für die Aufgeschlossenheit und das große Verständnis und die Mitarbeit, die unser Bemühen um unseren Heimatort zum Erfolg geführt haben.

Sie werden sicher auch unsere Arbeit für die Gemeinde Hunderdorf weiterhin ermöglichen, indem Sie Ihre Stimme unserem Bürgermeisterkandidaten Karl Härtenberger geben und die Kandidaten der CSU und der freien Wähler durch Ihr Votum in den Gemeinderat schicken.

Unser Bürgermeisterkandidat: Karl Härtenberger

Karl Härtenberger hat bereits zwölf Jahre kommunalpolitische Erfahrung.
Von 1960 – 1966 war er als 2. Bürgermeister und Gemeinderat schon aktiv für die Gemeinde Hunderdorf tätig.

1966 hat ihn Ihr Vertrauen zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde berufen. Neben seiner Tätigkeit als Bügermeister hat er die Belange der Gemeinde Hunderdorf und der Nachbargemeinden im Kreistag nachhaltig vertreten. Sein positives Wirken als 1. Vorsitzender des Wasserzweckverbandes „Bogenbachtalgruppe" ist unbestritten. Die ablaufende Amtsperiode als Bürgermeister ist geprägt von dem Bemühen, Hunderdorf aus einer gewissen Stagnation herauszuführen und in jeder Hinsicht zu aktivieren.

Der Erfolg ist allenthalben sichtbar. Dem unermüdlichen Einsatz Karl Härtenbergers ist es zu verdanken, daß Hunderdorf Sitz einer Hauptschule mit neuem Gebäude einschließlich der schulischen Sportanlagen geworden ist. Besondere Initiative seinerseits brachte u. a. die Ausweisung von Baugebieten. Die Entwicklung Hunderdorfs zu einer begehrten Wohngemeinde wurde dadurch wesentlich gefördert. Maßnahmen zur allgemeinen Daseinsvorsorge schafften die Voraussetzungen für ein sogenanntes Kleinzentrum.

Die umfangreichen Tätigkeiten sowie die Leistungen des Bürgermeisters für unsere Gemeinde können an dieser Stelle selbstverständlich nicht im einzelnen gewürdigt werden.

Die CSU hat demnach nicht ohne Grund wieder auf den bewährten Bürgermeister Karl Härtenberger gesetzt und ihn erneut zum Bürgermeisterkandidaten nominiert. Karl Härtenberger hat diesen Wunsch der CSU – nicht zuletzt auf Grund seines Verantwortungsbewußtseins – entsprochen, um die begonnenen Maßnahmen zum Wohle der Gemeinde, im Falle seiner Wahl, weiterführen zu können.

Wählen Sie den Fortschritt der Gemeinde Hunderdorf! Wählen Sie, bitte, unseren Kandidaten Karl Härtenberger!

Auf diesen Stimmzettel nur **einen** Bewerber ankreuzen!

Stimmzettel zur Wahl des ersten Bürgermeisters in der Gemeinde Hunderdorf
am 11. Juni 1972

1 Kennwort: **CSU und freie Wähler**	**Karl Härtenberger** Schreinermeister, Bürgermeister, Kreisrat Hunderdorf, Hauptstraße 30	⊗
2		○

Unsere Gemeinderatskandidaten:

Die CSU und die freien Wähler waren bei der Aufstellung der Kandidaten für den Gemeinderat bemüht, die einzelnen Ortschaften, Berufe, Stände und Altersgruppen zu berücksichtigen. Wir glauben, eine gute Mischung erreicht zu haben. Das Durchschnittsalter der Kandidaten liegt bei 42 Jahren.

Jeder Wähler hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten, um unsere Kandidaten bei der Abgabe seiner Stimmen zu berücksichtigen.

1. Es kann die ganze Liste unverändert gewählt werden, indem Sie in dem vorgesehenen Kreis ein Kreuz neben dem Wahlvorschlag der CSU einzeichnen. Dabei erhält jeder Kandidat eine Stimme.

2. Sie können auch von der Möglichkeit des Häufelns Gebrauch machen, wobei Sie jedem einzelnen Kandidaten bis zu drei Stimmen geben können, insgesamt dürfen Sie jedoch bei der Gemeinderatswahl nur 24 Stimmen vergeben. Dies würde z. B. bedeuten, daß Sie acht Kandidaten je drei Stimmen geben können.

Weitere Wahlaufklärung können Sie am Samstag, den 3. Juni bei der Wahlversammlung der CSU-JU im Gasthaus Edbauer-Baier erhalten.

Wenn Sie von der Möglichkeit des Häufelns Gebrauch machen, dann nützen Sie bitte Ihre 24 Stimmen voll aus, denn nicht verteilte Stimmen sind verschenkt. Auf keinen Fall dürfen mehr als 24 Stimmen vergeben werden, da sonst Ihr Wahlzettel ungültig ist.

Im Zweifelsfall ist es immer günstig, die ganze Liste unverändert zu wählen

Unsere Kandidaten

Karl Härtenberger
Schreinermeister
Bürgermeister
Kreisrat
CSU-Liste 1 — Platz 1

Willi Hornberger
Kaufmann
CSU-Liste 1 — Platz 2

Xaver Anleitner
Schuhmacher, 2. Bürgerm.
CSU-Liste 1 — Platz 3

Max Holmer
Krankenhausangestellter
CSU-Liste 1 — Platz 4

Johann Schaubeck
Zimmermann, GR
CSU-Liste 1 — Platz 5

Franz Neumaier
Landwirt, Bauernholz
CSU-Liste 1 — Platz 6

Josef Steckler
Messerschmied, GR
CSU-Liste 1 — Platz 7

Arnold Watzl
Elektro-Ingenieur
CSU-Liste 1 — Platz 8

Otto Weinzierl
Landwirt, Gemeinderat
CSU-Liste 1 — Platz 9

Karl Englmeier
Arbeiter
CSU-Liste 1 — Platz 10

Josef Baier
Metzger
CSU-Liste 1 — Platz 11

Ferd. Hartmannsgruber
Hausmeister
CSU-Liste 1 — Platz 12

Hans Altschäffl
Maurermeister
CSU-Liste 1 — Platz 13

Ludwig Niedermeier
Angestellter
CSU-Liste 1 — Platz 14

Hans Hamberger
Bankkaufmann
CSU-Liste 1 — Platz 15

Max Plötz
Straßenmeister
CSU-Liste 1 — Platz 16

Karl Hirtreiter
Bauhelfer
CSU-Liste 1 — Platz 17

Jürgen Tanne
Maschinenbauer
CSU-Liste 1 — Platz 18

Gerd Klumbies
Zimmerer
CSU-Liste 1 — Platz 19

Hans Schönauer
Friseur
CSU-Liste 1 — Platz 20

Peter Helmbrecht
Maschinist
CSU-Liste 1 — Platz 21

Hans Meier
Landwirt
CSU-Liste 1 — Platz 22

Wilhelm Sagstetter
Arbeiter
CSU-Liste 1 — Platz 23

Hans Spranger
Landwirt
CSU-Liste 1 — Platz 24

Ein Wort zur Kreistagswahl:

Alle Gemeindebürger sollten Wert darauf legen, daß die Gemeinde Hunderdorf auch künftig wieder im Kreistag vertreten ist. Im Hinblick auf den Großlandkreis Straubing – Bogen ist dies umso notwendiger.

Unser Bürgermeisterkandidat Karl Härtenberger ist auch Kreistagskandidat bei der CSU (Liste 1, Platz 17). Auch hier sollten die Hunderdorfer Bürger bevorzugt unsere Kandidaten aus Hunderdorf und der näheren Umgebung wählen. Sie haben bei der Kreistagswahl 50 Stimmen zu vergeben, wobei ebenfalls jeder einzelne Bewerber bis zu drei Stimmen erhalten kann.

Gemeinderat Hans Schaubeck kandidiert auf der Liste des Christlichen Wählerblocks auf Platz 37.

Abschließend wollen wir darauf hinweisen, daß jeder pflichtbewußte Gemeindebürger von seinem Wahlrecht Gebrauch machen soll.

Gehen Sie bitte zur Wahl und wählen Sie auch für unsere Gemeinde den Fortschritt

und deshalb

CSU

auf Liste 1

Verantwortlich: CSU Ortsverband Hunderdorf - Druck Franz Stolz, Mitterfels